



# Aktuelles aus Dürnkrot und Waidendorf

Eine Information der Gemeinderäte der  
Volkspartei Niederösterreich

## SPÖ großzügig, wenn es um die eigene Tasche geht!

Oft werden gute Projekte in unserer  
Gemeinde abgelehnt, weil das Geld  
fehlt. Wenn es aber um die Anhebung  
der Bezüge der Gemeindevandatare  
geht, spielt das keine Rolle.

Ohne Emotion wollen wir sie hier  
kurz über die neuen Bezüge der  
Gemeindevandatare informieren:

### Bürgermeister:

NEU: 3.264,00 €/Monat (bisher 1.713,60 €)  
Bezug wird im Gegensatz zu allen übrigen Man-  
dataren 14mal ausbezahlt

### Vizebürgermeister:

NEU: 1.468,80 €/Monat (bisher 771,12 €)

### Geschäftsführender Gemeinderat:

NEU: 816,00 €/Monat (bisher 428,40 €)

### Ortsvorsteher:

NEU: 816,00 €/Monat (bisher 428,40 €)

Obmann Prüfungsausschuss:

NEU: 326,40 € (bisher 171,36 €)

### Gemeinderat:

NEU: 163,20 € (bisher: 85,68 €)

**Bisher hat die Gemeinde für die Ge-  
hälter aller Gemeindevandatare auf-  
gewendet:**

BISHER:  
74.370,24 € / Jahr

NEU:  
141.657,60 € / Jahr.

**Das ist fast eine Verdoppelung  
der Ausgaben für Gehälter an alle  
Gemeindevandatare. Im Verhältnis  
werden 23.500,80 an die ÖVP und  
118.156,80 € an die SPÖ überwiesen.**



## Großartig: EASTSIDE in Bernsteinhalle

Eine Band von jungen Musikern hat sich vor ca. 1 Jahr  
gefunden, um gemeinsam Musik zu spielen. Rockige  
Klänge erfüllten die Bernsteinhalle als „Eastside“ so  
richtig loslegte. Mit Hits aus der Pop- und Rockszene  
der 80er- und 90er-Jahre spielten sich die fünf Musiker  
Michael Dürnberger (Leader), Herwig Potsch, Ernst  
Dietzl, Christian Bernhard und Andreas Kolarik in die  
Herzen der begeisterten Zuhörer aller Altersstufen. Wir  
haben dieses Rock-Erlebnis  
organisiert, um mehr  
EVENTS nach Dürnkrot zu  
bringen und danken allen  
Gästen und Helfern, allen  
voran Gregor Sperk für sei-  
nen Einsatz.



### ÖVP-Erfolg:

#### Gehsteige und Straßen werden saniert!

Von der ÖVP wurde im Zuge der Gasversorgung vor vielen Jah-  
ren verlangt und nun erreicht: Sanierung der Gehsteige in der  
Hauptstraße von Haus Nr. 30 – Haus Nr. 68.

Wir freuen uns auch über die weiteren Erfolge und Ergebnisse  
im dringend notwendigen Straßenbau. So wurde jeweils der Be-  
schluss gefasst, die Schillerstraße (Kosten EUR 173.711,23),  
Verlängerung Leopold Käsmayerstraße (Kosten EUR 29.103,06)  
die Fasangartenstraße (Kosten EUR 50.855,99) und die Wagner  
Schönkirchstraße (Kosten EUR 114.888,78) zu befestigen und  
zu asphaltieren.

Wir werden die Umsetzung dieser Vorhaben genau überprüfen.

# Diese Finanzierung wird

## Einsicht in Konten und Belege verweigert -

### Rechnungsabschluss und Finanzen:

Eine Prüfung der von der SPÖ mit Mehrheitsbeschluss gegründeten Kommunal Immobiliengesellschaft (kurz: KIG) durch den Prüfungsausschuss der Gemeinde wird von BGM Reckendorfer boykottiert und nicht zugelassen.

**Der Verdacht grober Misswirtschaft besteht weiterhin, zumal im Budget 2009 ein Abgang beim VAZ von rund EUR 94.000,00 ausgewiesen werden musste.**

In der veröffentlichten Bilanz dieser KIG Ges.m.b.H. wird für 2007 ein Verlust von über EUR 65.000,00 und für 2006 ebenfalls ein Verlust von mehr als EUR 65.000,00 ausgewiesen, welcher im Firmenbuch - Internet veröffentlicht wird.

Hätte man seitens BGM Reckendorfer nichts zu verheimlichen, würde eine Prüfung zu-

gelassen werden. Ing. Erhard Leitgeb (Beirat) konnte keinen ausreichenden und detaillierten Bericht erhalten, keine Belege und Konten einsehen.

**Daher überlegt Ing. Leitgeb mangels Transparenz der Geschäftsgebarung und Verwaltung seine Beiratsfunktion zurückzulegen.**

Grundsätzlich wäre infolge Überschuldung über das Vermögen dieser Gesellschaft das Konkursverfahren zu beantragen. Nur weil die Gemeinde Dürnkrot für Ausfälle jeder Art haftet, kann eine „positive Fortführungsprognose“ gegeben werden – für wie lange bleibt fraglich.

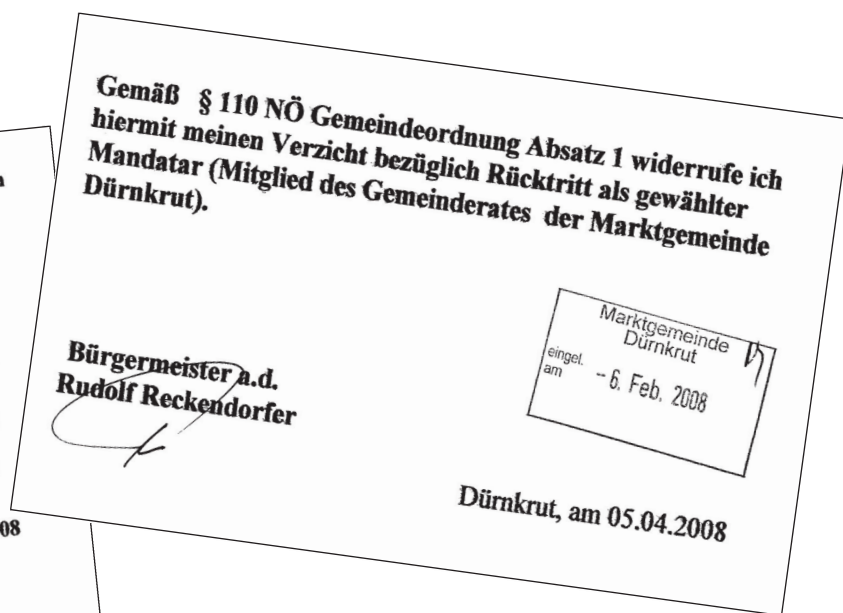
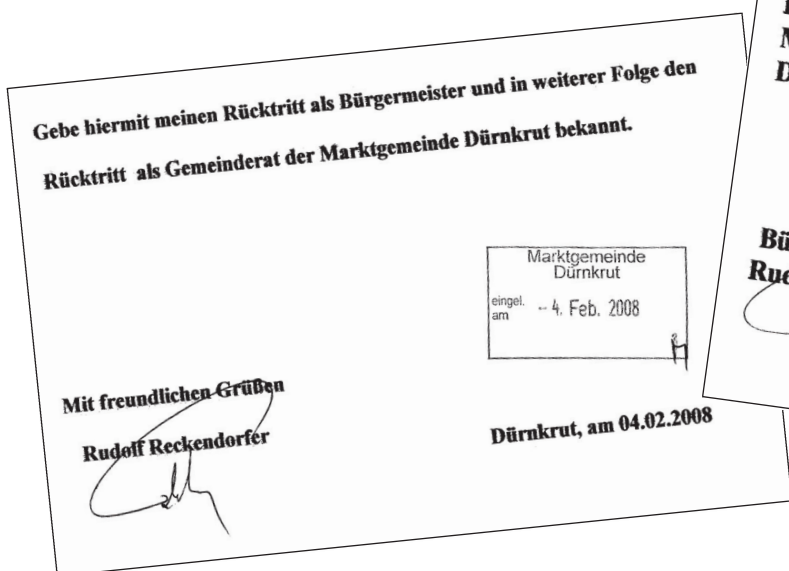
**Im Bericht der Gebarungsprüfung wurde sogar aufgedeckt, dass entgegen der Vereinbarung und den Beschlüsse des Gemeinderates sämtliche**

**Instandhaltungsarbeiten für die Wohnhäuser von der Gemeindekasse bezahlt werden.**

Diese Häuser wurden verkauft, die Gemeinde zahlt jährlich ca. EUR 72.000,00 „Miete“. Dennoch wird die Instandhaltung von der Gemeinde bezahlt, mit dem Zweck, die Verluste noch mehr zu „verschleiern“.

**BGM Reckendorfer ist nicht geeignet, dieses Schlamassel zu beheben. Er sollte sich an seine Gedankengänge vor ca. einem Jahr erinnern (siehe Auszüge aus seinen Schreiben unten) und endgültig danach handeln.**

**Prüfungen nicht zulassen, verschleiern und spekulieren auf Kosten der Gemeinde wird von uns nicht akzeptiert.**



# immer undurchsichtiger

## Prüfungen wurden nicht zugelassen - Warum ?

**Zum besseren Verständnis:** Die Gemeinde verkaufte (!) gegen unsere Stimmen mit Mehrheitsbeschluss sämtliche Wohnhäuser und das VAZ an die KIG. Dafür wurden folgende Kaufpreise durch Übertragung der Schulden „bezahlt“. Um die Schulden zu bezahlen, werden aber aus der Gemeindegasse „Mieten“ überwiesen, welche zur Schuldentilgung und Spekulation verwendet werden. (Hypo Multi Strategy über EURO 1.000.000,00 Euro)

### Bezeichnung

Goethegasse	€	223.000,00
Hauptstraße 23	€	110.000,00
Hauptstraße 61	€	99.000,00
Bernsteinstraße 19	€	262.000,00
Wagner Schönkirchstraße	€	164.000,00
Neubaugasse	€	181.000,00
Lagerhausstraße		
<b>Gesamt</b>	€	1.039.000,00
VAZ	€	2.230.000,00
	€	3.269.000,00



Die Gemeinde zahlt jährlich Miete und natürlich auch Umsatzsteuer

Miete:	EUR 123.102,00
zuzüglich 20% Umsatzsteuer von	<u>EUR 24.620,00</u>
insgesamt	EUR 147.722,00 . pro Jahr wohlgemerkt

**Die Behauptung, dass die Gemeinde keine Umsatzsteuer zahlt, ist daher nicht richtig und eindeutig widerlegt. Wir werden in dieser Frage nicht locker lassen und beantragen, diese Ges.m.b.H. Konstruktion zu beenden.**

Besonders ärgerlich ist, dass die Verwaltung der Gemeindewohnungen weiterhin von den Bediensteten der Gemeinde erledigt wird. Der Mitarbeiterin wird kein taugliches Programm zur Verfügung gestellt. Nach unwiderlegter Prüfung wird jährlich von allen Wohnungen folgender „Überschuss“ erzielt.

Bezeichnung	Größe in m <sup>2</sup>	01.01.2008	31.12.2008
Goethegasse	473	€ 12.759,47	€ 6.881,02
Hauptstraße 23	617	€ 12.979,26	€ 25.250,06
Hauptstraße 61	550	€ 6.681,74	€ 3.589,21
Bernsteinstraße 19	793	€ 19.904,50	€ 10.531,74
Wagner Schönkirchstraße			
	332	€ 8.693,12	€ 18.828,91
Neubaugasse	332	€ 10.714,30	€ 6.769,67
Lagerhausstraße			
<b>Gesamt</b>	<b>3097</b>	<b>€ 71.732,39</b>	<b>€ 71.850,61</b> € 118,22

Zusammen EUR 118,22 im Jahr 2008 bei einer vermieteten Fläche von 3.097 m<sup>2</sup> und 80 Wohnungen. Die Wahrheit ist aber, dass aus der Gemeindegasse noch zusätzlich pro Jahr mit Umsatzsteuer ein Betrag von ca. EURO 78.000,00 an „Miete“ an diese KIG bezahlt wird, wie oben gesagt, nur zur Verschleierung und zur Spekulation.



**Dr. Leopold Boyer  
fordert fixes Budget  
für Sicherheit:**

## Feuerwehr ist nicht Bittsteller bei Gemeinde

Der überwiegende Teil der beantragten Subventionen an Vereine wurde einstimmig beschlossen. (Subventionen auszugsweise: Kinderfreunde 350,00, Pensionistenverband 350,00, Kammeradschaftsbund 200,00, Seniorenbund 200,00, Fischereiverein 200,00, Sportclub 2.500,00 Tennisverein 1.500,00, Sängerrunde 350,00 u.a.)

Probleme bereitet der Gemeindevorstand für die Feuerwehr: Wir haben gefordert, dass die Feuerwehren in Dürnkrut und Waidendorf ihren Bedarf für den laufenden Betrieb in der Höhe von **je EUR 6.000,00** für das Jahr 2009 erhalten.

Bedauerlicherweise hat sich die Mehrheitsfraktion des BGM Reckendorfer „quergelegt“ und gegen unsere Stimmen einen Mehrheitsbeschluss mit nur EUR 5.000,00 gefasst. Ganz böse Zungen behaupten, dass dies deswegen erfolgt, damit für weiteren Bedarf die Verantwortungsträger (Kommandanten) in Bittstellung jeweils weitere Ansuchen einbringen müssen.

**Unser ÖVP Vorschlag: Das Geld für den laufenden Betrieb ist der Feuerwehr nicht als Subvention zu gewähren, sondern als fix zugesagter Betrag aus dem Gemeindebudget, zumal jährlich Abrechnung gelegt wird.**



**In unserer nächsten Ausgabe werden wir Ihnen – liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger – berichten, wie es um unser Wasser bestellt ist und welche Daten und Analysen die Gemeinde veröffentlichen muss.**

## Dorfleben

Andrea Müller-Wiedermann beim Verteilen von Primeln am Valentinstag vor dem Kaufhaus Starnberger in Waidendorf.



## Dorferneuerung Waidendorf von der SPÖ abgelehnt

Einer Initiative von Waidendorf ist es zu verdanken, dass die Frage der in Niederösterreich so erfolgreichen Dorferneuerung diskutiert wurde. Andrea Müller-Wiedermann hat Proponenten zu einer ersten Versammlung in die Schule in Waidendorf eingeladen. BGM Reckendorfer wurde ebenfalls eingeladen, er hat aber die Teilnahme aus undurchsichtigen Gründen verweigert. Josef Metz hat interessiert zugehört, ein Beitrag zur Beschlussfassung im Gemeinderat war nicht vorhanden.

Die Vorgangsweise zur Dorferneuerung Waidendorf im Detail:

- Beschlussfassung durch den Gemeinderat, in der Niederösterreichischen Dorferneuerung mitzuwirken,
- Gründung eines Vereins, der die Dorferneuerung trägt, fern jeder parteipolitischen Einflussnahme und unter Einbeziehung aller Bewohner von Waidendorf,
- Erarbeitung eines Leitbildes – was kann in Waidendorf zur Verbesserung der Lebensqualität getan werden,

Aufnahme in die Dorferneuerung Niederösterreich und damit Zugang zu vielen Förderungsmitteln.

Leider wurde der notwendige Beschluss nicht gefasst. Von BGM Reckendorfer wurde die Dorferneuerung so dargestellt, als ob diese seit 20 Jahren bestehende Institution des Landes Niederösterreich mit Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll neu erfunden würde. Daher wurde der Beschluss zum Nachteil für Waidendorf vertagt – um nicht zu sagen auf die lange Bank geschoben.

Es muss nochmals gesagt werden, es gibt keine Nachteile, die Förderungsmittel rechtfertigen jedenfalls eine derartige Initiative.

Warum ist Dorferneuerung so wichtig - weil es unter Einbeziehung aller Bewohner die Gemeinde lebenswerter macht – leider von BGM Reckendorfer mit Mehrheitsbeschluss abgelehnt bzw. vertagt.